

PAPAGALLI

- DIE ELEKTRONISCHE ZEITUNG VON JOHANNES GALLI -

TEXT DER WOCHE:

REICH GEWINNT

- EINE KRIEGSBERICHTERSTATTUNG VOM GLOBALEN WELTKRIEG
VON JOHANNES GALLI -

Hallo, geht's noch? Hier schreibt Johannes Galli. Erst hab ich's gar nicht mitgekriegt, aber nach und nach hab ich's dann doch mitgekriegt. Das kommt daher, dass ich zu borniert bin. Irgendwie zu altmodisch. In Denkstrukturen der Sechziger hängengeblieben. Ich hatte nämlich immer geglaubt, der Dritte Weltkrieg sei der finale Atomkrieg. Irgendwo im Nahen Osten fängt's an, dann hauen die Amerikaner die Bombe drauf, dann hauen die Russen die Bombe drauf, und wir haben dann den atomaren Staub im Salat. Und weil ich's mir so altmodisch ausgemalt hab, hab ich gar nicht bemerkt, dass der Dritte Weltkrieg schon tobt und sogar schon entschieden ist. Ich will dir auf die Sprünge helfen: Reich kämpft gegen Arm. Von wegen der Kampf tobt hin und her! Nichts tobt hin und her. Die Reichen gewinnen. Schluss, aus,

basta! Die haben eine Übermacht, da kann man nur den Kopf schütteln. Wie konnte denn das passieren? Wieso überlässt man denen die ganzen Waffen... äh... ich meine Währungen: Dollar, Euro, Yen, Yuan und wie die ganzen Waffen... äh... ich meine Währungen alle heißen... Und wer die meisten Waffen... äh... Währungen hat, gewinnt den Kampf.

Und jetzt kommt's. Der Höhepunkt der Show ist doch, dass die Besiegten, also die Armen dieser Welt, den Reichen applaudieren und genau so sein wollen wie die Reichen. Alle träumen vom Reichtum. Wie sagte schon Max Karl oder Karl Max: „Der Traum vom Geld ist Opium fürs Volk.“ Schade. Ich hab's zu spät bemerkt. Viel zu spät. Ein bisschen neidisch steh ich schon am Rande der Siegesfeier und ich kann nur auf

die Zeit hoffen. Denn die Zeit wird zeigen, dass die Reichen nicht überleben können. Luftverschmutzung, Gewässerverdreckung und Klimawandel. Ja, das gönne ich ihnen. Das Dumme ist nur, die Armen sind dann schon lange weg, wenn's die Reichen erwischt. Und das finde ich wirklich schade. Wie gerne würde ich die betäubten Gesichter der Reichen sehen, wenn alles unter ihrem Hintern zusammenkracht. Aber natürlich werde ich's nicht sehen, weil wir Armen zuerst gehen müssen.

Nun bist du betrübt, weil ich dir ein so dunkles Zukunftsbild male. Aber da ist doch noch ein Schimmer Hoffnung. Und du weißt doch auch, dass ich dir in vielen Rollen erscheinen kann. Und am Ende wähle ich immer die Rolle des Blinden Sehers, der dir eine Vision liefert: Dereinst wird kommen der Tag, da gibt es eine Bewusstseinsexplosion, die jeden Menschen erfasst. Eine Bewusstseinsweiterung, die sich ausbreitet wie eine Epidemie, und jedem wird klar werden, dass wir Menschen gerecht teilen müssen, wenn wir überleben wollen.

Wer Interesse hat an literarischen Produktionen von Johannes Galli, wie zum Beispiel Romane, Kurzgeschichten, Erzählungen, CDs oder DVDs, der informiert sich über: www.galliverlag.de.

Hinweis: Wenn einmal ein „Papagalli“ nicht bei dir angekommen ist, kannst du ihn hier nachlesen: <https://www.facebook.com/gallijohannes>

Noch ein Hinweis: Solltest du der Meinung sein, ein Freund von dir habe „Papagalli“ verdient, schick uns seine Adresse und wir besorgen's ihm!